

**Betreff:** AW: Wissenschaftliche Thesen - Bitte um Genehmigung einer Anpassung

**Von:** <thomas.laemmer-gamp@vdivde-it.de>

**Datum:** 23.09.2013 11:51

**An:** <seger@ifs.tu-darmstadt.de>

Sehr geehrter Herr Seger,

vielen Dank für die Information. Die Änderung der Thesen stellt kein Problem dar, wir möchten Sie jedoch gerne bitten, im fachlichen Zwischenbericht für das Jahr 2013 (fällig in 2014) drauf einzugehen.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Lämmer-Gamp

---

**Thomas Lämmer-Gamp**

Projekträger BMBF-Wettbewerb „Aufstieg durch Bildung: Offene Hochschulen“

c/o VDIVDE Innovation + Technik GmbH

Steinplatz 1  
10623 Berlin  
Germany

Phone +49 30 310078-414

Fax +49 30 310078-222

tlg@vdivde-it.de

www.vdivde-it.de

Registergericht: Amtsgericht Berlin-Charlottenburg, HRB 99568

Geschäftsführer: Peter Dortans, Dr. Werner Wilke

Aufsichtsratsvorsitzender: Prof. Dr. Alexander Röder

---

**Von:** Mario Seger [mailto:seger@ifs.tu-darmstadt.de]

**Gesendet:** Dienstag, 10. September 2013 14:07

**An:** Laemmer-Gamp, Thomas

**Betreff:** Wissenschaftliche Thesen - Bitte um Genehmigung einer Anpassung

Sehr geehrter Herr Lämmer-Gamp,

hinsichtlich der wissenschaftlichen Thesen / Fragestellungen hat sich in den vergangenen Tagen und Wochen insbesondere unter den Gesichtspunkten "Arbeitsaufwand" bzw. "Arbeitsmehraufwand" und "inhaltliche Verbundenheit von Thesen" erhebliche und in der Sache zunächst nicht vorhersehbare Verschiebungen ergeben. Ursprünglich hatten wir folgende 5 Thesen

1. Anrechnung (außerhochschulische erworbener Lernergebnisse auf Studienmodule) braucht Regularien.
2. Ergebnisse pauschaler Anrechnungsverfahren (Profilpotenzialverfahren) sind „nur“ die bestmögliche Annäherung an Objektivität.
3. Lifelong Learning wird (notgedrungen) zukünftig administrativ wie inhaltlich wesentlich im Web 2.0 realisiert.
4. Zweckdienlich ist das Anrechnungsverfahren, welches bei unverändert hoher Qualität von Studium, Lehre und Studienerfolg der Hochschule am meisten Studierende und den Studierenden am meisten Anrechnung verschafft.
5. Anrechnungspraxis funktioniert nur, wenn sich praktisch jemand kümmert.

samt dazugehörigen Fragestellungen eingereicht. Die sich mittlerweile einstellenden Veränderungen begründen sich vor allem durch zwei Begebenheiten:

A)  
Im Zusammenhang mit der These 4 und 5 realisierten wir im gesamten Bundesgebiet Interviews mit Anrechnungsexperten an Hochschulen zum Thema "Gegenwärtige Situation der Anrechnung beruflicher Kompetenzen auf Hochschulstudiengänge in Deutschland." Dabei interessierten uns insbesondere

- die Motive der Hochschulen die Anrechnung betreiben,
- die Rahmenbedingungen, welche für eine erfolgreiche Anrechnung beruflicher Kompetenzen an Hochschulen notwendig sind,
- die sinnvolle strukturelle Ausgestaltung des Anrechnungssystems bzw. der Prozesse in den Bildungseinrichtungen.

Im Verlauf der Studienkonzeption und -durchführung stellten wir fest, dass die Trennung der Themen "Zweckdienliche Anrechnungsverfahren und Anrechnungsprozesse" (These 4) und "Notwendige Beratungsstruktur" (These 5) praktisch nicht zu rechtfertigen sind. Anrechnung und Beratung gehören zusammen wie ein linker und ein rechter Schuh. Wir halten mittlerweile die künstliche Trennung dieser Themen inhaltlich (und auch politisch in den Diskussionen vor Ort an den Hochschulen) für unzweckmäßig. Von daher möchten wir gerne 4 und 5 durch folgende These ersetzen:

"Die Umsetzung von Anrechnung an Hochschulen / Universitäten setzt eine strukturelle und strategische Haltung ebenso wie ein theoretisch fundiertes Management von Anrechnungsprozessen voraus."

Vor dem Hintergrund unserer bundesweiten Experteninterviews möchten wir dazu folgende Fragestellungen anbieten:

- Welche Aspekte werden als die zentralen Punkte im Implementierungsprozess von Anrechnungsstrukturen in Deutschland betrachtet?
- Welche Faktoren bedingen ein pragmatischen und effektiven Umgang mit Anrechnungsfragen?
- Wo liegen die zentralen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der momentanen Anrechnungspraxis?

Letztlich werden die Themen der Thesen 4 und 5 nicht verloren gehen und auch hier behandelt werden. Allerdings nicht als separate Themenkomplexe, sondern als Bestandteile einer ganzheitlich zweckmäßigen Organisation von Anrechnungsanalyse und Anrechnungsprozessen an einer Hochschule. Ich denke das liegt letztlich auch im Interesse des gesamten Wettbewerbs.

B)

Im Zusammenhang mit der These 1 arbeiten wir an einer Veröffentlichung mit dem Titel "Lifelong Learning im Open C<sup>3</sup>S. Anrechnung von Lernergebnissen an Universitäten und Hochschulen. Qualitätssicherungsstandards. Verfahrensprinzipien, Allgemeine und fachspezifische Anrechnungsordnung, Anrechnungslaufplan." Diese Veröffentlichung verursacht für sich erheblich mehr Aufwand als gedacht. Gegenwärtig ist davon auszugehen, dass wir hier bei einer Veröffentlichung von ca. 100 Seiten landen werden, ggfs. sogar mehr. Ich habe Ihnen mal das bisherige Inhaltsverzeichnis beigelegt. Um hier, trotz der anderweitigen Arbeitsbelastung, fundiert weiterarbeiten zu können, bitten wir darum uns von der eher metatheoretischen Diskussion in These 2 zu entbinden.

Über Ihr Einverständnis / Entgegenkommen würde ich mich sehr freuen und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Mario Seger

--  
\*\*\*\*\*  
Dr. Mario Stephan Seger  
Projektleiter  
Technische Universität Darmstadt  
Institut für Soziologie  
Residenzschloss  
64283 Darmstadt

Tel.: 0 61 51 - 16 67 59  
Fax: 0 61 51 - 16 60 42  
eMail: [seger@ifs.tu-darmstadt.de](mailto:seger@ifs.tu-darmstadt.de)

\*\*\*\*\*